

MITREDEN

ZEIGT WIRKUNG



**Bürger-
haushalt
Potsdam**

ZUKUNFT GESTALTEN



Gemeinsam für Potsdam

Wie entwickelt sich unsere Stadt? Welche Vorhaben sind wichtig? Wo setzen wir die Prioritäten und was beschäftigt uns in der Zukunft? Beim Bürgerhaushalt finden wir gemeinsam Antworten. Für Ihre Hinweise und das aktive Mitmachen möchten wir uns recht herzlich bedanken. Viele Beispiele in diesem Heft zeigen, dass Dank Ihres großen ehrenamtlichen Engagements unterschiedlichste Ideen mit Leben gefüllt werden konnten. Es zeigt, was Interessierte mit Hilfe des stadtweiten Bürgerhaushalts und der Bürger-Budgets in den Stadtteilen erreichen. Unser Ziel ist es, dass Sie, liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, auch weiterhin bei der Planung des Stadthaushalts unter Beachtung der jeweiligen Rahmenbedingungen mitreden. Bringen Sie sich und Ihre Ideen auch zukünftig mit ein! Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die gemeinsame Entwicklung unserer Stadt.

Mike Schubert

Oberbürgermeister

Burkhard Exner

Bürgermeister

Informieren und aktiv mitreden

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Potsdams haben die Möglichkeit, über die Finanzen der Stadt zu diskutieren. Der Bürgerhaushalt bietet einen Überblick, wie Potsdam finanziell aufgestellt ist. Dafür wird die städtische Haushaltsslage in Informationsbroschüren, bei Stadtteilveranstaltungen und online unter www.Potsdam.de/Buergerhaushalt vorgestellt. Interessierte können auf diesem Weg gemeinsam über die Haushaltssituation diskutieren. Dabei sind alle Potsdamerinnen und Potsdamer aufgerufen, eigene Vorschläge für die zukünftige Verteilung von finanziellen Mitteln abzugeben und über die Ideen anderer abzustimmen. Ziel des Bürgerhaushalts ist es, die wichtigsten Hinweise der Einwohnerschaft zum Stadthaushalt zu ermitteln. Diese werden der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Entscheidung übergeben.

Beteiligung zeigt Wirkung

Damit sichtbar wird, was engagierte Menschen mit Hilfe des Bürgerhaushalts und der Bürger-Budgets bereits erreichen konnten, wird regelmäßig über die Realisierung der Vorschläge und Projekte berichtet. So kann seit der Durchführung des ersten Bürgerhaushalts im Jahr 2008 auf viele Erfolge verwiesen werden. Insgesamt wurden rund 7.300 Bürgervorschläge eingereicht, diskutiert und bewertet. In der Summe beteiligten sich bei Stadtteilveranstaltungen, schriftlich sowie im Internet über 100.000 Menschen. Im Ergebnis wurden den Stadtverordneten 253 Vorschläge zur Beratung und Entscheidung übergeben. Viele dieser Bürgerideen sind bereits realisiert, befinden sich in der Umsetzung oder sind in Planung. Auf den folgenden Seiten finden Sie 20 Beispiele, was aus den Ideen und Vorschlägen der Potsdamerinnen und Potsdamer beim Bürgerhaushalt geworden ist.

Bürgervorschlag: „Sportplatz an der Sandscholle sanieren“

Dieser Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 eingereicht und hatte zum Ziel, den Sportplatz „Sandscholle“ zu erhalten beziehungsweise diesen zu sanieren. Der Platz befindet sich in der Franz-Mehring-Straße und ist von einer Laufbahn umgeben. Da der Sportplatz auch Anlagen für Leichtathletik bietet, trainieren hier unterschiedlichste Vereine sowie der Schulsport. Unabhängig von der weiteren Entwicklung des Areals wurde der bestehende Kunstrasenplatz im Jahr 2021 durch den Kommunalen Immobilien Service (KIS) saniert. Zudem wurden neue Tore und Auswechselbänke aufgestellt. Die geplanten Gesamtkosten für die Sanierung des Kunstrasenplatzes beliefen sich auf rund 500.000 Euro.

A photograph of a soccer ball on a green artificial turf field. The ball is white with black pentagonal panels. In the background, a green fence and a person are visible. A speech bubble with a blue border and white background is positioned above the ball, containing the text "Kick Off!".

Kick Off!

Bürgervorschlag: „Festanstellungen und Honorarerhöhung an Potsdams Volkshochschule“

Dieser Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 eingereicht und ergänzte einen Antrag, der bereits in der Stadtverordnetenversammlung beraten wurde. Der überwiegende Teil der Kursleitenden ist seit mehreren Jahren für die Volkshochschule tätig. Davon haben sich einige erfolgreich auf freigewordene Stellen an der Volkshochschule Potsdam beworben. Seit Ende 2018 wird zudem eine neue Honorarordnung angewandt, aus der sich eine erhöhte Vergütung pro erteilter Unterrichtsstunde in Höhe von nunmehr 35 Euro ergibt. Auch das Honorar für geförderte Sprachkurse wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Januar 2021 auf 41 Euro angehoben.



Bürgervorschlag „Müllvermeidung vor Müllentsorgung: Pfandbechersystem“

Die Idee bestand darin, ein eigenes Pfandbechersystem für Potsdam zu etablieren. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung, den Stadtwerken und der ProPotsdam. Dabei wurden 83 Ausgabestellen aufgebaut und mehr als 30.000 Becher produziert. Die Stadt förderte das Vorhaben in den Jahren 2019 bis 2022 mit insgesamt 260.000 Euro. Danach wurden Voraussetzungen dafür geschaffen, das Pfandbechersystem auch ohne Zuwendungen der Stadt weiterzuführen. Seit Oktober 2022 ist PotsPRESSO durch das neue Mehrwegsystem RECUP abgelöst worden. Mit Blick auf Ziele der Beteiligung, Kommunikation und Umweltbildung ist das Projekt als großer Erfolg zu bezeichnen und führte zu einer großen Akzeptanz in der Bevölkerung.



Bürgervorschlag: „Sanierung des Sportplatzes an der Templiner Straße“

Der Vorschlag, den Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße zu sanieren, wurde im Bürgerhaushalt 2018/19 eingereicht und hatte viele Unterstützer. Während der politischen Beratung nutzten Vereinsvertreter die Möglichkeit, ihr Anliegen in den Fachausschüssen vorzustellen und für eine zeitnahe Umsetzung zu werben. Im März 2018 wurde Potsdams Kommunalen Immobilien Service von der Stadtverordnetenversammlung mit der Realisierung beauftragt. Umgesetzt werden konnte die Maßnahme dank einer engen und vertrauensvollen Kooperation mit der ansässigen „Potsdamer Sport Union“ (PSU). Die neu sanierten und seit dem blauen Hockeyplätze wurden Mitte des Jahres 2020 eröffnet. Insgesamt wurden vor Ort rund 1,2 Millionen Euro investiert.



Bürgervorschlag: „Geh- und Radweg am Schafgraben sanieren“

Dieser Vorschlag, der in den letzten Jahren mehrfach Thema beim Bürgerhaushalt war, betraf die Sanierung des Verbindungsweges zwischen Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße. Mitte Mai 2022 erfolgte die Asphaltierung. Für die Streckenlänge von etwa 190 Metern wurden rund 33.000 Euro ausgegeben und ein glatter Fuß- und Radweg geschaffen. Parallel zur Asphaltierung wurde der Graben auch von Wildwuchs frei geschnitten und von Müll befreit. Dies erfolgt auch zukünftig zwei Mal jährlich, im Frühling und im Herbst. Die grundhafte Erneuerung, mit einem Ersatz des Geländers hin zur Böschung und einer neuen Beleuchtungsanlage, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Hierzu ist noch die Beauftragung eines Planungsbüros notwendig.



Bürgervorschlag: „Einnahmen für Schuldentilgung verwenden“

Die Verschuldung im Kernhaushalt der Landeshauptstadt Potsdam konnte von 2016 bis 2020 um rund 15 Millionen Euro reduziert werden. Im Ergebnis des Jahres 2022 soll sie bei rund 52 Millionen Euro liegen. Die Landeshauptstadt Potsdam verfolgt dabei das Ziel, die Verschuldung im laufenden Haushalt auch zukünftig soweit wie möglich zu reduzieren und setzt jährlich rund 4 Millionen Euro zur Tilgung langfristiger Darlehen ein. Allerdings soll an dieser Stelle auch nicht unerwähnt bleiben, dass der Kommunale Immobilien Service (KIS), vor dem Hintergrund seiner umfangreichen Investitionstätigkeit für Investitionen zur Erfüllung von Pflichtaufgaben (vor allem für den Bau von Schulen inkl. Sportplätzen sowie Kitas und Horten) zusätzliche Darlehensbeträge aufnehmen musste.



Bürgervorschlag: „Wanderrastplatz für die Lindenallee in Bornim“

Im Rahmen des Bürger-Budgets 2021 wurde Anfang November dieses Projekt im Norden eingeweiht. Es handelt sich um einen überdachten Platz an der Lindenallee in der Bornimer Feldflur. Eingereicht und in ehrenamtlicher Arbeit errichtet wurde das Projekt durch den Bornimer Ingenieur Werner Stackebrandt. Es war eins von mehreren Projekten, das für die Ortsteile Golm, Grube, Eiche, Bornstedt, Bornim, Nedlitz von einer Bürger-Jury ausgewählt wurde. Weitere Projekte waren die Förderung kostenfreier Erste-Hilfe-Kurse, die Anschaffung eines ausleihbaren E-Lastenrades, eine offene Fahrradwerkstatt und Reitsattel für einen Kinderbauernhof. Zur Umsetzung stellte die Landeshauptstadt Potsdam im Jahr 2021 insgesamt 18.000 Euro bereit.



Bürgervorschlag: „Erhalt und Schutz von Kleingärten in der Stadt“

Die Forderung bestand darin, Kleingärten im gesamten Stadtgebiet zu erhalten. Begründet wurde der Vorschlag damit, dass vermehrt Grundstückseigentümer auf die Bebauung gärtnerischer Flächen spekulierten. Die Stadt hat sich daraufhin erneut zum Erhalt und zur Förderung von Kleingärten bekannt. Gemeinsam mit dem Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde und mit der Kleingartenkommission wurde ein Konzept erarbeitet, das dafür die Grundlage bildet. Demnach werden städtische Flächen mit Kleingärten nicht mehr veräußert. Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 wurden zudem zusätzliche 240.000 Euro zum Flächenankauf für Kleingärten eingeplant. Ziel ist der Erhalt wichtiger Grün- und Freiräume zum Erhalt der Artenvielfalt und des Stadtklimas.



Bürgervorschlag: „Förderung des Nachbarschaftshauses ‚Scholle 34‘ “

Dieser Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2015/16 eingereicht. Die ehemalige Großgaststätte in der Geschwister-Scholl-Straße 34 soll nach vielen Jahren des Leerstands wiederbelebt werden. Zunächst wurde ein Nachbarschaftsgarten eingerichtet. Mittlerweile gibt es vor Ort Musik, buntes Theater- und nächtliche Kinoabende. Von 2015 bis 2017 wurde die konkrete Konzeptentwicklung mit rund 100.000 Euro durch die Stadt gefördert. Mit finanziellen Mitteln des Bundes und der Stadt ist derzeit geplant, eine ganzheitliche Sanierung dieses Begegnungsortes zu realisieren. Auch die öffentlich tagende Kiez-Jury des Bürger-Budgets 2023 nutzte die Räumlichkeiten, um dort mehrere stadtteilbezogene Projekte auszuwählen, die dann mit insgesamt 18.000 Euro finanziert wurden.



Bürgervorschlag: „Sanierung Kulturhaus und Bücherschrank für Babelsberg“

Die Sanierung des Kulturhauses Babelsberg wurde beim Bürgerhaushalt vorgeschlagen und 2010 mit Fördermitteln des Bundes umgesetzt. Dabei fand eine Brandschutzertüchtigung, der Anbau eines Fahrstuhls sowie eine Erneuerung des Hofes statt. Auch wurden Treppenhäuser erneuert und eine Sanierung der Bäder vorgenommen. Die Kosten umfassten rund 1,2 Millionen Euro. Mit dem Bürger-Budget 2021 wurde zudem die Idee eines öffentlichen Bücherschranks umgesetzt. Eine umgebaute Telefonzelle erfüllt nun vor der ehemaligen Post ihre neue Funktion. Pünktlich zum „Welttag des Buches“ präsentierten die Mitarbeiterinnen des AWO Kulturhauses die erste offene Bücherzelle im Zentrum von Babelsberg. Mit rund 5.000 Euro wurde unweit des Kulturhauses somit ein weiteres Angebot geschaffen.



Bürgervorschlag: „Autofreie Innenstadt und verkehrsberuhigte Quartiere“

Der Vorschlag zielte darauf ab, den innerstädtischen Bereich zwischen Hegelallee und Charlottenstraße, Luisenplatz und Holländischem Viertel weitestgehend vom Autoverkehr zu befreien. Zunächst wurde gemeinsam mit Anwohnenden, Gewerbetreibenden und weiteren Interessierten ein konkretes Konzept für die Umsetzung erarbeitet. Seitdem ist einiges geschehen, wie beispielsweise mehr Außengastronomie auf bisherigen Parkflächen, neue Fahrradständer oder die Diagonalsperre für PKW an der Jägerstraße. Zudem wurde auf einem vielbefahrenen Abschnitt der Gutenbergstraße KFZ-Parkflächen zugunsten eines breiten Radschutzstreifens umgewidmet. Im nächsten Schritt sind eine Verlängerung der Fußgängerzone in der Brandenburger und ein Umbau der Friedrich-Ebert-Straße geplant.



Bürgervorschläge: „Sitzbänke und Selbstverteidigung für Schülerinnen“

Diese Vorschläge wurden in Kooperation mit dem Projekt „JUBU – Jugendbeteiligung bei Bürger-Budgets“ und einem Kurs der neunten Klasse des Schulzentrums am Stern entwickelt. Zunächst formulierten die Jugendlichen eigene, kreative Vorschläge. Zwei der eingereichten Projekte – ein „Selbstverteidigungskurs“ und „selbstgebaute Sitzmöbel für das Schulgelände und die Umgebung“ – wurden aus dem Bürger-Budget 2021 mit insgesamt rund 7.000 Euro gefördert. Mit dem Geld konnten mehrere Kurse für Schülerinnen durchgeführt sowie im Werkunterricht eigene Designs für die neuen Sitzmöbel entwickelt und auch gebaut werden. Zudem erhielt der Kräutergarten des Bürgerhauses „Stern*Zeichen“ finanzielle Mittel aus dem Bürger-Budget für den Kauf neuer Pflanzen.



Verteidigt!

Bürgervorschläge: „Schaukel, Sport-Anlage, Tempo-Smiley & Sitzgruppe“

Viele Interessierte haben die Ideensammlung beim Bürger-Budget 2021 genutzt und eigene Vorschläge für den Ortsteil Marquardt im Norden der Stadt eingebracht. An der öffentlichen Abstimmung beteiligten sich 274 Menschen, rund 23 % aller Einwohnerinnen und Einwohner des Ortes. Zu den wichtigsten Forderungen zählten die Anschaffung einer „Calesthenic-Sportanlage“, das Aufstellen einer Nestschaukel an der Kulturscheune, ein mobiler „Tempo30“-Smiley in der Ortsmitte, ein großes Insektenhotel im Kirchhof und eine neue Sitzgruppe im Dorfkern. Zur Umsetzung standen 18.000 Euro bereit. Die Organisation des Bürger-Budgets hatte der Kultur- und Heimatverein gemeinsam mit dem Ortsbeirat übernommen.



Bürgervorschlag: „Finanzielle Unterstützung beim Tierheimneubau“

Das Thema war mehrmals unter den wichtigsten Vorschlägen des Bürgerhaushalts. Die Aktivitäten zum Bau eines neuen Tierheims wurden intensiv durch die Landeshauptstadt begleitet und die Wichtigkeit stets hervorgehoben. Nach einer Änderung des Bebauungsplans hat der Tierschutzverein Potsdam ein Grundstück an der Michendorfer Chaussee erworben und im Jahr 2017 eine Baugenehmigung erhalten. Im Vorfeld der Eröffnung des neuen Areals wurden im Frühjahr 2020 die im städtischen Haushalt mitgeführten Spendenmittel in Höhe von 131.000 Euro an den Verein ausgereicht. Zudem wurde vereinbart, für zwei Jahre nach Eröffnung anteilig Personalkosten in Höhe von 150.000 Euro zu finanzieren.



Gut vorbereitet!

Bürgervorschlag: „Übernachtungssteuer erhöhen und ausweiten“

Die Einführung einer touristischen Abgabe aus dem Bürgerhaushalt 2011 wurde von den Stadtverordneten zunächst in Frage gestellt. 2013 gab es dann weitergehende Überlegungen zur Einführung dieser neuen Kommunalsteuer für Hotels und eine rechtssichere Satzung wurde erarbeitet. Seit 2014 erhebt Potsdam nun eine „Übernachtungssteuer“ in Höhe von fünf Prozent. Die Stadt verzeichnete hierbei Einnahmen von rund 1,3 Millionen Euro jährlich. Berufliche Reisen sind von der Abgabe befreit. Das könnte sich nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ändern. Potsdam prüft derzeit, die Satzung zu erweitern. Prognostiziert werden bis zu 1 Million Euro Mehreinnahmen pro Jahr. Die Idee stand auch beim Bürgerhaushalt 2023/24 zur Abstimmung.



Geprüft!

Bürgervorschlag: „Festliche Lichterketten für die Vorweihnachtszeit“

In der Karl-Liebknecht-Straße gibt es seit Ende des Jahres 2021 eine festliche Illumination der Straßenbäume. Die Aktionsgemeinschaft Babelsberg hatte zunächst bei der Crowdfunding-Aktion der Stadtwerke Spenden für den Kauf von Lichterketten gesammelt. Nicht zuletzt beim Bürger-Budget 2021 gab es so viel Zuspruch, dass auch die Anbringung der mitwachsenden Ketten mit rund 5.600 Euro finanziert wurde. Die Beleuchtung lädt nun in der Vorweihnachtszeit zum gemütlichen Bummel ein. Daneben wurde aus dem Babelsberger Bürger-Budget des Jahres 2021 auch der Verein „Woods-Up“ mit 5.000 Euro gefördert. Hiermit wurden mehrere Pflanzaktionen durchgeführt und mehr als 100 heimische Obstbäume in die Erde gebracht.



Bürgervorschlag: „Westkurve als Spiel-, Sport- und Begegnungsort“

Bereits seit vielen Jahren engagieren sich viele Eltern und Anwohnende für den Erhalt und den Ausbau der Sport- und Freizeitanlage „Westkurve“. Das Vorhaben wurde mehrfach im Bürgerhaushalt thematisiert. Der Kommunale Immobilien Service (KIS) erneuerte schließlich die Sportanlage, die nun vor allem vormittags von Schulen genutzt wird und danach sowie an Wochenenden allen Anwohnenden offen steht. 2021 wurden, finanziert aus dem Bürger-Budget, drei neue Bäume gepflanzt. Zum Ende des Jahres 2023 ist nicht zuletzt die Erneuerung des anliegenden Spielplatzes vorgesehen. Engagierte Menschen vor Ort haben einen Platz geschaffen, an dem alle zusammenkommen und mit Spiel, Sport und Erholung ihre Freizeit gemeinsam gestalten.



Bürgervorschläge: „Bücherzelle, Barfußpfad, Sportcontainer und Lastenrad“

Diese Projekte wurden im Bürger-Budget 2023 in der Waldstadt vorgetragen. Auch hier entschied eine öffentlich tagende Kiez-Jury über die Gesamtförderung von rund 18.000 Euro. Die wichtigsten Wünsche waren der Umbau einer Telefon- zur Büchertauschzelle sowie das Aufstellen einer Fahrradreparatur-Station und die Anschaffung eines Lastenrades zur kostenfreien Ausleihe. Auch standen für den Hort der Kita „Zauberwald“ die Sanierung einer Schulgarten-Laube und der Bau eines Barfußpfad auf der Liste. Am Sportplatz Kahleberg wurde die Erneuerung eines Containers für Trainingsmaterial gefordert und ein Bastel-Workshop geplant. Auch erfolgte eine Reinigung einer Figurengruppe im Quartierswald der Waldstadt, die zuletzt stark mit Graffiti verunreinigt war.



Finanziert!

Bürgervorschlag: „Mehr Klimaschutz und jährlich 1.000 neue Bäume“

Zahlreiche Hinweise des Bürgerhaushalts befassten sich mit diesem Thema. Der zuletzt beschlossene „Masterplan Klimaschutz“ enthält insgesamt 62 Maßnahmen, von denen rund 95 Prozent bereits umgesetzt oder schon begonnen wurden. Durch einen Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt 2023/24 werden nun auch Grün-Patenschaften sowie das Aufstellen von öffentlichen Brunnen zur Bewässerung geprüft. Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 werden zudem zusätzliche 400.000 Euro für eine intensivierete Grünpflege und neue Bäume eingeplant. Die in der Summe rund 130 Millionen Euro umfassenden Maßnahmen und Prozesse zum verbesserten Klimaschutz sind im Vorbericht der Stadthaushalte erläutert und auch dauerhaft in das Handeln der Verwaltung integriert.



Bürgervorschlag: „Mobile Skate-Rampe fürs ‚J.W.D.‘ im Lindenpark“

Hierbei handelt es sich um ein Projekt aus dem Bürger-Budget 2023 in Babelsberg. Die Auswahl erfolgte im „Heidehaus“ durch eine öffentlich tagende Kiez-Jury. Dabei standen das nachbarschaftliche Zusammenleben, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sowie Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Im Ergebnis wurden sechs Projekte ausgewählt, die mit insgesamt 18.000 Euro gefördert wurden. Dazu gehören das Anlegen eines Mini-Waldes in Zentrum Ost, die gewünschte, mobile Rampe für den Skatepark am Lindenpark, ein Nachbarschaftsbrunch sowie ein Sommerfest, die Förderung des Citizen-Science-Projekts „Open-Bike-Sensor“ für mehr Radsicherheit sowie ein „Clean-Up-Day & Workshop“ rund um die Karl-Liebnecht-Straße im Herbst 2023.



Investiert!

Mitmachen lohnt sich!

Die meisten realisierten Vorschläge sind wesentlich auf den großen ehrenamtlichen Beitrag engagierter Potsdamerinnen und Potsdamer zurückzuführen.

Dafür möchte sich das Projektteam des Bürgerhaushalts bei allen herzlich bedanken.

Die vielen Beispiele verdeutlichen, was der Bürgerhaushalt in Potsdam bisher erreichen konnte und dass es sich lohnt mitzumachen. In den vergangenen Jahren stellte sich auch heraus, dass eine kurzfristige Umsetzung aller Bürgerideen nur bedingt möglich ist. Einige Wünsche, wie beispielsweise der Bau oder die Sanierung von Sportplätzen, mussten lange auf ihre Erfüllung warten. Andere Hinweise wurden aus Kostengründen abgelehnt.

Neben dem wichtigsten Ziel, eine Umsetzung vieler guter Ideen zu erreichen, gibt es auch weitere

Gründe, sich aktiv beim Potsdamer Bürgerhaushalt zu beteiligen:

Sie erhalten beispielsweise direkte Einblicke in die Abläufe der Verwaltungsarbeit und lernen dabei Fachleute aus den verschiedensten Aufgabebereichen kennen. Das gilt übrigens auch umgekehrt. Die Verwaltung kann Ihr Feedback nutzen, wenn Veränderungen notwendig sind.

Das Verfahren ist langfristig angelegt. Es sorgt somit dauerhaft für ein gutes Verständnis und schafft Transparenz, selbst bei einem zunächst so kompliziert klingenden Thema, wie den Stadtfinanzen.

Im persönlichen Austausch können Sie nicht zuletzt andere Interessierte kennenlernen und sich vernetzen. Für viele stellt der Bürgerhaushalt zudem einen ersten Einblick in die Kommunalpolitik dar und schafft Interesse an der weiteren Mitwirkung.



Ihre Meinung ist gefragt!

Immer mehr Menschen möchten sich engagieren und bei Entscheidungen in ihrer Stadt und ihrem Stadtteil mitreden. Die Landeshauptstadt Potsdam bietet dazu verschiedene Möglichkeiten. Neben dem Büro des Oberbürgermeisters berät auch die „WerkStadt für Beteiligung“ zu Fragen der Bürgerbeteiligung. Sie unterstützt alle, die Projekte der Mitsprache durchführen oder anstoßen möchten. Daneben gibt es den Potsdamer Beteiligungsrat, der als Ansprechpartner für alle Interessierten da ist. Außerdem bietet die Landeshauptstadt das Online-Hinweisportal „Maerker Potsdam“. Dort können Hinweise zu Infrastrukturproblemen, wie beispielsweise Schlaglöchern oder illegalen Mülldeponien, eingetragen werden.

[Buergerbeteiligung-Potsdam.de](https://www.buergerbeteiligung-potsdam.de)



Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Projektteam Bürgerhaushalt
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam



Potsdam.de/Buergerhaushalt

Redaktionsschluss: 31. Juli 2023

Gestaltung: Landeshauptstadt Potsdam / Frank Daenzer

Fotos: Landeshauptstadt Potsdam / Frank Daenzer (FD, Titel), Hendrik Hartung (HH), Barbara Plate (BP); AWO Potsdam (AP); Bürgerstiftung (BS); Jugendbeteiligung bei Bürger-Budgets (JB); Potsdamer Sport Union (PSU); Stadteilnetzwerk Potsdam West / Paula Breithaupt (PB); AdobeStock (AS); Freepik (FP); Shutterstock / Oatava (OA)

Druck: Flyerheaven.de



Mehr umgesetzte Bürgervorschläge auf:

Potsdam.de/Wirkung

**Landeshauptstadt
POTSDAM**

Projektteam Bürgerhaushalt
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam

0331 / 289 1120

Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de

**[Potsdam.de/
Buengerhaushalt](https://Potsdam.de/Buengerhaushalt)**